

ORDNUNG FÜR DEN GARTEN DER RELIGIONEN



IN VIA



Der Garten der Religionen ist ein Ort des Dialogs, in dem Besucher/-innen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen aufeinander treffen. Sie erzählen sich von ihren Traditionen und Glaubenseinstellungen, um sich besser kennen- und verstehen zu lernen.

Regelmäßig werden Besuchergruppen durch den Garten geführt, Schulklassen und Jugendgruppen besuchen Themenseminare, in denen sie die Religionen kennenlernen und Vorurteile abbauen können.

Auch wenn viel erzählt und gespielt wird, ist der Garten gleichzeitig ein Ort der Ruhe und Besinnung. Viele Besucher/-innen möchten die Natur genießen, lesen oder einfach nur Zeit für sich haben.

Jede/-r, der sich regelmäßig in der Stolzestraße 1a aufhält, ist eingeladen diesen Ort ebenfalls zu besuchen.

Es ist gut zu wissen, dass jeder Verantwortung für die Pflege und für achtungsvollen Umgang mit den Pflanzen, Plätzen und Einrichtungen trägt.

Jeder sorgt dafür, dass der Garten ein schöner, einladender Ort für alle bleibt.

Damit dies gelingt, bitten wir um Beachtung und Einhaltung folgender Haltung:

- ♣ Wenn sich Besuchergruppen bei einer Führung oder einem Seminar im Garten aufhalten, verhalten sich alle anderen Besucher bitte leise und rücksichtsvoll, damit die Gruppe nicht gestört wird.
- ♣ Besuchergruppen sind Gäste und werden freundlich und respektvoll behandelt.
- ♣ Damit sich alle wohlfühlen, wird der Müll mitgenommen und in Abfalleimer geworfen.
- ♣ Die Steine, Felsen, Symbole und Bänke im Garten und im Pavillon können und sollen genutzt werden. Sie sollen so erhalten bleiben, wie sie sind und benötigen keiner Verschönerung durch Eddings oder sonstige Farben. Jeder darf mit Straßenmalkreide auf den dafür vorgesehenen kleinen Asphaltflächen bei den Plätzen der Weltreligionen malen.
- ♣ Alle tragen Verantwortung dafür, dass nichts - auch die Brunnen - zerstört und beschädigt wird.
- ♣ Alles, was man im Garten findet, bleibt an seinem Ort oder wird bitte wieder an seinen Ort zurückgebracht (Steine, Kiesel, Erde, Bänke).
- ♣ Alle passen auf, dass die Pflanzen nicht gepflückt oder zertreten werden.
- ♣ Unsere Bäume sind sehr alt. Die Äste - auch dickere - brechen leicht ab. Es besteht ernsthafte Lebensgefahr beim Klettern! Daher bitten wir alle, darauf zu achten, dass nicht geklettert wird.
- ♣ Viele unsere Bäume sind Obstbäume. Besonders diese sind pfleglich zu behandeln, damit sie im Herbst viele Früchte für alle tragen. In unserer Küche werden daraus Kuchen gebacken oder süße Speisen zubereitet.
- ♣ Bei starkem Regen, starken Windböen und Sturm sowie Gewitter und Unwetterwarnung müssen alle Besucher/-innen den Garten verlassen. Auch hier besteht Lebensgefahr durch herabstürzende Äste.



Wir hoffen, dass alle einen Beitrag dazu leisten, dass unser Garten ein schöner, gepflegter Ort des Respekts und des Dialogs bleibt, der von jedem gerne besucht wird.

Vielen Dank für Eure / Ihre Unterstützung!

Anne Plhak
Stabsstelle interreligiöser Dialog
Leitung GWO-Projekt "Ich im Dialog mit Dir"

Sibylle Klings
Geschäftsführung IN VIA Köln